

Beschlüsse der 39. Beiratssitzung
vom 23. Oktober 2018

*

Tagesordnungspunkt:

Sachstand zum geplanten Lückenschluss der Lärmschutzwand in der Grönlandstraße

Beschluss (einstimmig):

Der Beirat nimmt den Bericht zur Kenntnis und fordert den Senator für Umwelt, Bau und Verkehr auf, die Frage der Zuständigkeit und Unterhaltung der Lärmschutzwand umgehend zu klären, um eine zügige Fertigstellung des Lückenschlusses der Lärmschutzwand in der Grönlandstraße bis Ende 2019 sicherzustellen.

Tagesordnungspunkt:

Vorhabenbezogener Bebauungsplan 107

(zugleich Vorhaben- und Erschließungsplan) zur Errichtung von 41 Einfamilienhäusern für ein Gebiet in Bremen-Burglesum zwischen

- An Rauchs Gut

- Auf dem Hohen Ufer

- östlich Finkenschlag

Hier: Beteiligung des Beirates als Träger öffentlicher Belange

Beschluss (einstimmig):

Der Beirat begrüßt grundsätzlich die Planungen. Folgende Punkte sollten berücksichtigt werden:

1. Ein zukunftsweisender Breitbandausbau im Gebiet
2. Das Amt für Straßen und Verkehr wird gebeten, die maximal mögliche Anzahl von öffentlichen Stellplätzen in diesem Gebiet vorzugeben.
3. Der Beirat begrüßt die Bereitschaft der Investoren, sich an der Verbesserung der Situation der umliegenden öffentlichen Spielplätze zu beteiligen.
4. Es muss gewährleistet werden, dass der Klapppfahl zur Sperrung als Durchgangsstraße nach Nutzung durch die Entsorgungsbetriebe zwingend wieder hochgeklappt wird. Darauf sind die Entsorgungsbetriebe nachdrücklich hinzuweisen.

Tagesordnungspunkt:

„Antrag zur Änderung der Verordnung zur Regelung des Gemeingebrauchs an Gewässern im Land Bremen“ (Gemeinsamer Antrag)

Beschluss (einstimmig):

Der Beirat bittet den Senator für Umwelt, Bau und Verkehr eine Änderung der Verordnung zur Regelung des Gemeingebrauchs an Gewässern im Land Bremen dahingehend zu initiieren, dass zukünftig an Badegewässern das Baden von Hunden innerhalb speziell gekennzeichneten Bereichen in ausreichender Entfernung zu Badestränden und Liegewiesen ganzjährig gestattet ist.

Die jeweilige Gestattung sowie die Kennzeichnung des Bereichs sind mit dem jeweiligen zuständigen Beirat abzustimmen.

Tagesordnungspunkt:

„Herstellen der Barrierefreiheit und Erweiterung des P+R Platzes am Bahnhof St. Magnus“ (Gemeinsamer Antrag)

Beschluss (einstimmig):

Der Beirat Burglesum begrüßt die wieder aufgenommene intensive Bearbeitung des Beiratsbeschlusses durch das Amt für Straßen und Verkehr sowie den nochmaligen Austausch im Sprecherausschuss.

Das Ziel des Beirates Burglesum bleibt weiterhin die Schaffung eines sicheren und barrierefreien P+R-Platz.

Der Beirat erneuert entsprechend den Grundsatz seines Beschlusses vom 19.06.2018 und erwartet bei der Umsetzung der Gesamtkonzeption die vollständige Barrierefreiheit des P+R-Platzes durch den Senator für Umwelt, Bau und Verkehr.

Er erwartet nun vom Senator für Umwelt, Bau und Verkehr ein gleichlautendes Bekenntnis, dass neben dem Herstellen der Barrierefreiheit auch die Parkplatzsituation am Bhf. St. Magnus nachhaltig verbessert wird sowie eine konkrete Umsetzungsplanung in „bezahlbaren“ Phasen bzw. die zeitnahe Bereitstellung von Haushaltsmitteln für diese Maßnahmen.

Folgende kurzfristige Maßnahmen sind entsprechend zu prüfen und nach Rücksprache umzusetzen:

1. Versetzung der Recycling-Container innerhalb des P+R-Platzes für eine bessere Sichtverbindung zur Straße Am Bahnhof St. Magnus.
2. Erstellung eines Vorschlags zur Regelung des derzeitigen ruhenden Verkehrs für den Bereich Ulenweg und im Kreuzungsbereich Raschenkampsweg/ Kastanienallee.
3. Prüfung zur Errichtung einer Aufpflasterung im Kreuzungsbereich Raschenkampsweg/ Ulenweg zur Verbesserung der Fußgänger*innen-Überwegung und der Straßeneinsicht in Richtung Raschenkampsweg.
4. Umfangreicher und regelmäßiger Grünschnitt im Bereich des P+R-Platzes

Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr wird darüber hinaus aufgefordert, die Planungen und baurechtlichen vorbereitenden Maßnahmen unverzüglich zu beginnen, um den P+R-Platz nach vorne in Richtung Am Bahnhof St. Magnus zu erweitern und die dafür erforderlichen Mittel mittelfristig, d.h. im nächsten Doppelhaushalt, bereitzustellen.

Auf die Herstellung der zweiten Zufahrt wird vorerst verzichtet. Eine erneute Prüfung der Umsetzung wird erwartet, wenn der erweiterte Parkplatz mit einer Zuwegung nicht mehr auskommt.

Zur Verstärkung des Beiratswillens fordert der Beirat den Senator für Inneres auf, nach Umsetzung von Nummer 2 der kurzfristigen Maßnahmen (Regelung des ruhenden Verkehrs im Kreuzungsbereich) durch den Senator für Umwelt, Bau und Verkehr, mit den in Burglesum eingesetzten Kräften zur Überwachung des ruhenden Verkehrs vor Ort regelmäßig eine Überwachung durchzuführen und dem Beirat über das Ergebnis zu berichten.

Tagesordnungspunkt:

„Durchgangsverkehr am Helsingborger Platz unterbinden“ (SPD-Fraktion)

Beschluss (einstimmig):

Der Beirat Burglesum bittet den Senator für Umwelt, Bau und Verkehr zusammen mit dem Amt für Straßen und Verkehr zu prüfen, inwieweit der bereits schon jetzt unerlaubte Pkw-Durchgangsverkehr am Helsingborger Platz zwischen der Helsingborger Straße und Kopenhagener Straße effektiv unterbunden werden kann.

Muss eine Durchfahrt für den ÖPNV weiterhin gewährleistet bleiben, so sind andere Maßnahmen, zu prüfen.

Der Beirat bittet um Vorstellung des Prüfergebnisses und, im Hinblick auf eine mögliche Finanzierung durch das ASV-Stadtteilbudget, dabei auch um eine Kostenaufstellung.